



Abend -

Zeitung.

207.

Montag, am 8. November, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

L i e d.

(Aus Dido, Trauerspiel, von E. Gehe.)

Die Welt beherrscht Chronion,
Chronion und die Welt
Lenkt still mit weichem Zügel
Ein blühend Götterkind.

Wem es mit sanften Pfeilen
Die glühnde Brust berührt,
Der trinkt aus Hebe's Becher
Und ruht bei Jovis Mahl.

Doch weh, wenn es im Zorne
Den vollen Köcher leert
Das stille Gift des Wahnsinns
Ausschüttend auf ein Haupt.

Aus Höhn und Tiefen schauet
Der Furien altes Bild.
"Dem Jäger willst entrinnen,
Der in Dir selber thront?"

So schweift das Wild und stöhnet,
Stürzt nieder, stöhnt und schweift,
Und sieht im Feuerbrande
Die Welt, sich selbst vergehn.

Eduard Gehe.

Die Jungfer Ruhme.

(Fortsetzung.)

ierzehntes Kapitel.

Uergernisse.

Die Kunde von dem wunderlichen neuen Gasthofe ging wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt,

alles eilte herbei, ihn anzusehn, und der Reiz der Neuheit zog eine Menge Gäste dahin.

Jetzt sprach man wochenlang von nichts als von der Jungfer Ruhme; ihre stolze Familie kränkte sich nicht wenig über ein, nach ihrer Ansicht thöriges Beginnen; und das Schlimmste war, daß sie ihren Aerger überwinden mußten, um sich bei der Jungfer Ruhme Gastwirthin aufs neue einzuschmeicheln.

Zu ihrem Verdruss wurde zwischen Fremden und Verwandten nicht einmal ein Unterschied gemacht, denn wenn die alte Barbara ja einem von den Herrn Wetterern in den Wurf kam, so hatte sie immer so viel zu schicken und zu schaffen, daß er selten mehr, als die gewöhnlichen Begrüßungsformeln oder eine Aeußerung über das Wetter von ihr vernahm.

Indessen erhob sich der neue Gasthof über alle andre in der Stadt, und die vornehmsten Fremden kehrten bei der Jungfer Ruhme ein, weil sie dort die schönsten Zimmer, die besten Betten und die vorzüglichste Bedienung fanden, und nicht gepreßt wurden. In kurzer Zeit stand er in dem besten Rufe, und alles wunderte sich, wie die alte Barbara eine so weitläufige Wirthschaft in so guter Ordnung zu erhalten wisse.

An dem thätigen Hannchen hatte sie freilich einen kräftigen Beistand; auch waren ihr sämtliche Dienstleute sehr ergeben, und dadurch, daß sie